Aus der Stadt Halle

Flugverkehr Halle A.-G.

Wie wir erfahren, fand unter Teilnahme von Vertretern des Wirtschafts- und Verkehrsverbandes, des Magistrats, des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftfahrt und des Flugtechnischen Vereins eine Sitzung statt, in der der Hallische Flughafenbau erörtert wurde. Der Name Saale Flugverkehrs A.-G. wurde vom Magistrat abgelehnt und als Name der Gesellschaft Flugverkehr Halle A.-G. gewählt. Es soll sofort mit den Arbeiten angefangen werden, damit der Flugplatz bis zum Juni, wo der große Deutschlandflug stattfindet, fertiggestellt ist.

Sonne auf dem Wochenmarkt.

Wohl infolge des prächtigen Frühlingswetters war der Wochenmarkt recht belebt und auch reich beschickt. Vor allem aber mit Gemüse, wie Rotkohl und Blumenkohl. Kartoffeln kosteten bis 55 Pfennige 10 Pfund. Sie haben sich den Winter über recht gut gehalten.

Am Fleisch- und Geflügelmarkt war ebenfalls ziemlich großes Angebot, aber der Umsatz ließ zu wünschen übrig. Osterlämmer waren an zwei Stellen angeboten.

Der Blumenmarkt wird reichhaltig. Während am letzten Markt Primeln kaum erblüht, nur spärlich zur Stelle waren, waren heute große Sträuße dieser schönen Frühlingsblume zu haben. Auch Veilchen und Schneeglöckchen wurden stark begehrt.

Auf dem unteren Markt gab es junge Gänse. Die Nachfrage schien noch nicht groß zu sein. Der Preis war 1,40 Mark pro Stück.

Der Herr Förster.

Wieder einmal stand Herr Jakob Steeg aus Coburg vor Gericht. Aus der Strafhaft wurde er vorgeführt. Und er log abermals mit einer Sicherheit, daß der Oberamtsanwalt meinte, die Dreistigkeit grenze ans Wunderbare.

Wie seinerzeit berichtet, hatte sich der 34jährige Schwindler, obwohl er verheiratet ist, mit einem hiesigen jungen Mädchen verlobt und die Familie unter dem Vorgeben, er bekomme demnächst eine Oberförsterstelle, um ansehnliche Beträge gebrandschatzt. Steeg ging stets in Försteruniform; aber zur Uniform gehört auch ein Gewehr. Wie eins beschaffen, wenn man kein Geld hat? Steeg fand rasch einen Weg. Um seine Autorität als Forstschutzbeamter zu erhöhen, machte er sich mit Vorliebe an Polizeibeamte heran und verwickelte sie in Gespräche. Ende Oktober plauderte er gerade auf dem Bahnhof mit dem dortigen Polizeibeamten, als ein alter Mann mit einem Jagdgewehr, das er im Auftrage seines Herrn zum Büchsenmacher bringen sollte, den Bahnhof passierte. Steeg ging hinter ihm her, stellte ihn in der Leipziger Straße und fragte nach dem Waffenschein. Der Alte hatte natürlich keinen, und der Förster ersuchte ihn, nunmehr zum Polizeipräsidium mitzugehen. Steeg machte dabei den kleinen Umweg über die Neue Promenade. Dort nahm er das Gewehr an sich, weil die Vorschrift das so befehle, und schickte schließlich den Alten wieder nach Hause nach Schkeuditz. Er solle Montag auf dem Präsidium nach dem Gewehr fragen.

Nachdem Steeg ein Gewehr besaß, wollte er natürlich auch jagen. Als freundlicher Mann lud er zwei Polizeibeamte, von denen einer jetzt nicht mehr im Dienst, sondern inzwischen Reisender geworden ist, zur Teilnahme ein. Es wäre ihm lieb, wenn sie mitkämen; denn in dem Trothaer Revier stäken viel Wilddiebe.

Die Jagd begann. Plötzlich bekam der eine Jagdgast, der jetzige Reisende W., aus einem Graben Feuer, wie er annahm, von Wilddieben. Nur weil er keinen Jagdschein hatte, zog er sich schleunigst zurück, sonst hätte er auf den heimlichen Schützen geschossen. Der heimliche Schütze hatte aber ein Recht, zu schießen. Er war nämlich der richtige Jagdschutzbeamte des Reviers. Der fackelte denn auch nicht lange, sondern nahm den Herrn Jakob Steeg trotz seiner schmucken Försteruniform beim Kragen und führte ihn ab.

Der Angeklagte Steeg benahm sich gestern recht widerhaarig, schwatzte viel dazwischen, als die anderen vernommen wurden. Die beiden Mitangeklagten wurden freigesprochen. Steeg selbst erhielt zu seinen sieben Monaten Gefängnis, die er wegen Heiratsschwindelei verbüßt, noch vier Monate dazu.

Das Projekt der Markthalle.

Die Spitze als Baugelände.

Die Markthalleninteressenten aus Großhandels- und Händlerkreisen hatten sich am Mittwochabend zahlreich im St. Nikolaus versammelt. Auch Stadträte und Stadtverordnete aller Fraktionen hatten der Einladung Folge geleistet.

Der Vorsitzende, Herr Altrock, wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß nach Mitteilungen unseres Finanzdezernenten die Gewerbe- und Handeltreibenden bald noch tiefer in den Säckel werden fassen müssen, um neue Steuern aufzubringen. Deshalb appellierten diese Kreise an den Magistrat, mit zu helfen, ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Die mittelalterlichen Zustände auf dem Markt müssen aufhören. Der Handel der ganzen Provinz hat Vorteile. Der Großhandel flüchtet jetzt in Städte, wo sich Markthallen befinden. Dort findet er alle Branchen versammelt, und auch der Händler kann seine Ware dort besser einkaufen. Eine Markthalle ist vom Wetter unabhängig. In anderen Städten geschieht sehr viel für die Markthallen; es werden immer neue dazu gebaut.

Für den Markthallenbau in Halle hängt die Rentabilität, der Hauptpunkt, ab von der Lage. An die Peripherie der Stadt geht der Hallenser nicht. Die Markthalle wird sich nur rentieren, wenn sie im Mittelpunkt der Stadt liegt, und dieser Mittelpunkt wird immer der Markt bleiben. Der Trödel schaltet aus. Wir haben die Spitze vorgeschlagen. Es besteht die Möglichkeit, einen 8500 Quadratmeter großen Bauplatz, der erworben werden kann, dem Magistrat anzubieten. Die Bezahlung der Kaufsumme braucht vor zehn Jahren nicht zu erfolgen. An dieser Stelle ist nach der Auffassung der Interessenten der beste Platz für die Markthalle. Mit dem Magistrat haben wir über diesen Vorschlag noch nicht Fühlung genommen. Die Markthalle belastet nicht den Geldsäckel der Stadt, sie erhält sich allein und bringt eventuell noch Ueberschüsse.

Schlachthofdirektor Reimers begrüßte das Projekt einer Markthalle und bemerkte zu dem projektierten Anbau einer Kühlhalle, daß sie für alle in Betracht kommenden Waren, also auch Blumen, eingerichtet werden müsse. Seiner Ansicht nach entwickelt sich aber die Stadt nach Osten zu.

Der Vorsitzende stimmte den Ausführungen über die Kühlanlage zu. Bisher haben die Geflügelhändler ihre Ware in Leipzig unterbringen müssen, weil sie hier keine Gelegenheit dazu haben. Bei Einrichtung einer Markthalle können durch waggonweisen Bezug der Waren niedrigere Preise gestellt werden. Durch die Kühlanlagen würde der Schlachthof mit seinen Kühlzellen den Fleischern allein verbleiben, und kostspielige Umbauten würden vermieden. Wild, Fische und Geflügel eignetzen sich überdies nicht zum Zusammenlagern mit frischem Fleisch.

Stv. Zimmermeister Schulze warnte davor, bei der Platzfrage nicht weiter als von heute auf morgen zu denken. Man müsse auf das Wachstum der Stadt Rücksicht nehmen und die unglückliche Lage des Bahnhofes nicht vergessen. Leider sei aber die Stadt in einer so traurigen finanziellen Lage, daß alles zurückgestellt werden müsse (Stv. Kürbs: Stadthalle!).

Der Vorsitzende führte aus, daß ein großer Teil der Stadträte und Stadtverordneten bestimmt für den Bau sei, daß aber andererseits geltend gemacht werde, auch eine Markthalle sei eine mittelalterliche Erscheinung, und der Verkauf müsse nur in den Läden vor sich gehen. Das Markthallenprojekt sei so gut vorbereitet, daß man eigentlich nicht begreifen kann, warum nicht ans Werk gegangen werde.

Schlachthofdirektor Reimers erörterte die Wasserfrage, die große Aufmerksamkeit verdient.

Stv. Minner bemerkt, daß der Magistrat sich mit der Sache erst beschäftigen könne, wenn die Eingabe, die gemacht werden müsse, den richtigen Weg gegangen sei.

An der weiteren Debatte beteiligten sich aus Konsumentenkreisen Frau Storost, vom Fischhandel Herr Müller, der es für den wichtigen Fischhandel für unbedingt notwendig hält, daß eine Markthalle gebaut wird, schon wegen der Kühlanlagen.

Stadtrat Dölz machte gegen den Bau auf der Spitze Bedenken geltend. Das Viertel dort sei zu feucht. Soll denn das Fundament so viel kosten wie der Bau? Der Großhandel sei die Hauptsache, der Kleinhandel von nebensächlicher Bedeutung. Zu irgendwelchen Beschlüssen kam es nicht.

Schwurgericht.

Wegen Meineids erkannte gestern das Schwurgericht gegen die 27jährige Frau Gertrud Mai geb. Zorn auf 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust. Sie hatte in einem Ehescheidungsprozeß über ihre Beziehungen zu dem betreffenden Ehegatten falsche Angaben gemacht. Frau Mai bestritt zwar auch gestern jede Schuld, aber sie wurde durch Zeugenaussagen überführt.

Als Gebühr für Wohnungsanfragen

ist nach einem Runderlaß des Preußischen Ministers des Innern künftig einheitlich der Satz von 1 Mark für den Einzelfall zu erheben. In ganz besonderen Ausnahmefällen kann aus sachlichen oder persönlichen Billigkeitsgründen von der Gebührenerhebung ganz oder zum Teil abgesehen werden.

Steuerzahlung.

Erhöhte Gemeindegrundsteuer. — Höhere Hauszinssteuer.

Die im April 1925 fälligen staatlichen und städtischen Grundsteuern, Kanalbenutzungsgebühren, Hauszins-, Gewerbe-, Lohnsummen- und Hundesteuern sind erst nach Empfang der demnächst zugehenden Quittungsvordrucke nach den bisherigen Sätzen und unter Vorlegung der Grund- und Hauszinssteuer-Ausschreiben für 1924 an die städtische Steuerkasse zu zahlen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß vom 1. April 1925 ab eine Erhöhung der Gemeinde-Grundsteuer um voraussichtlich 100 Prozent, die auf die Wohnungsinhaber umgelegt werden kann, sowie der Hauszinssteuer um ein Sechstel ihres jetzigen Betrages zu erwarten steht. Es wird daher empfohlen, sich auf eine entsprechende Nachzahlung einzurichten.

Rückstände nimmt die Steuerkasse jederzeit an.

Kirchliche Wahlen.

Die Wahlen zu den Kreissynoden werden noch im Laufe des Monats April stattfinden. Bekanntlich sind zu diesen Wahlen lediglich die Angehörigen der kirchlichen Gemeindekörperschaften wahlberechtigt. Die Wahlen für die Provinzialsynode schließen sich vermutlich Ende Juni an die Kreissynodalwahlen an. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Geh.-Rat Professor Stengel 80 Jahre.

Am 5. April feiert der Senior der deutschen Romanisten, Geh. Reg.-Rat Dr. Edmund Stengel seinen 80. Geburtstag; in den Jahren 1873—1913 war er Professor der romanischen Philologie an den Universitäten Marburg und Greifswald. Er ist Hallenser Kind. Den Grund zu seiner umfassenden wissenschaftlichen Tätigkeit hat Stengel durch zahlreiche und ausgedehnte Studienreisen gelegt. Er ist der Herausgeber vieler Texte der mittelalterlichen Literatur. Der Jubilar hat eine Anzahl von Jahren in seiner Vaterstadt Halle verbracht, bis er im letzten Jahre nach Marburg übersiedelte, wo er seinen Lebensabend zu beschließen gedenkt.

Zur Bismarckfeier.

Ansprache am 31. März 1925 abends.

Am Abend des 31. März führte Oberstleutnant Duesterberg unter anderem aus:

„In unserer staatlichen Ohnmacht und Knechtschaft wandern unsere Gedanken zu dem Alten im Sachsenwalde! Alle Deutschen, auch seine haßerfüllten Gegner zehren noch heute von seinem Werk. 600jährigem deutschen Sehnen brachte er Erfüllung! In knapp acht Jahren schuf er über Düppel, Alsen, Königgrätz und Sedan das einige Deutschland, das deutsche Kaiserreich! Und heute? Fast sieben Jahre dauert schon unsere Schmach! Noch ist ein Ende nicht abzusehen! Deutschlands Blicke spähen nach einem zweiten Bismarck, nach dem kommenden Befreier!

Und der ersehnte große Mann wird sich nicht wie einst Bismarck auf einen ihm treu ergebenen König, auf ein tadelloses preußisches Beamtentum und auf ein vorbildliches preußisches Heer stützen können, sondern nur auf das grenzenlose Vertrauen der geeinten nationalen und völkischen Kräfte unseres zum vaterländischen Wiedererwachen kommenden Volkes. Er wird in unserer fast verzweifelten Lage nicht den Weg der Parteigrundsätze gehen können, sondern muß ähnlich wie Bismarck jede staatserhaltende Kraft zum Erreichen unseres Zieles gebrauchen, wo und wie er sie finden wird.

Und die Führer der nationalen und völkischen Kreise müssen die politische Einsicht und Selbstlosigkeit haben, jenen Mann und seine Maßnahmen zu begreifen und zu stützen. Sind wir schon so weit? Haben wir schon das Erbübel der Deutschen, den Neid, die Zwietracht und Rechthaberei in unserem vaterländischen Elend soweit überwunden, daß ein zweiter Bismarck staatsmännische Arbeit auf weite Sicht beginnen kann? Die Frage stellen, heißt sie verneinen. Deshalb bleibt die nationale Einigung das Hauptziel jeder innerpolitisch vaterländischen Arbeit!

Nicht mit Parteifanatismus, nicht mit Phrasen und Schlagwörtern, sondern in stiller Kleinarbeit, in vorbildlicher Pflichttreue, im freiwilligen Gehorsam und Unterordnung dem einen großen Ziele gegenüber, im verständnisvollen Verstehen der Eigenarten aller deutschen Stämme, der nationalen und völkischen Parteien und Verbände werden wir die Bausteine schaffen, mit denen der kommende Meister die Grundmauern des neuen deutschen Hauses errichten kann."

Provinziallandtag am 28. April.

Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung am 1. d. Mts. beschlossen, die Staatsregierung zu ersuchen, den 39. Provinziallandtag der Provinz Sachsen zum 28. April einzuberufen.

Wetterbericht der Wetterwarte Ilmenau.

Ausläufer des nordischen Tiefdruckgebietes verursachten gestern abend stärkere Bewölkung und stellenweise unerhebliche Niederschläge. Das Hochdruckgebiet hat seine Lage nicht verändert und wird auch morgen für unser Wetter maßgebend sein. Die Tiefausläufer dürften sich in Mitteldeutschland kaum bemerkbar machen.

Voraussage für Freitag.

Fortdauer der herrschenden Witterung.

Leistungsfähig wie immer!

Herren-Rindboxstiefel nur 6.95
Herren-Boxcalfstiefel braun Rahmen 14.95
Damen-Halbschuh braun Boxcalf, Rahmen 10.95
Damen-Halbschuh braun, echt Chevreau 12.95
Damen-Halbschuh schwarz Schnür- 4.95
Damen-Spangenschuh echt Boxcalf 10.50 5.95
Sandalen 31/35 4.75 36/42 4.95
Schulstiefel 31/35 3.45 36/39 3.95

Alzak Schuhhandelsges. m. b. H.
Filiale Halle a. S.
nur Steinweg 46/47
Ecke Taubenstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250403020/fragment/page=0001

Was wird der Sommerurlaub kosten?

Sieben Preisstufen.

Der Ausschuß, der im Reichsverband der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Gewerbe die besonderen Interessen der Kurorte und Bäder vertritt, hat für die kommende Sommersaison Richtlinien für die Preisgestaltung festgesetzt. Man hat die Preise den Weltmarktpreisen anzupassen versucht und ist bei der Festsetzung bis an die Grenze der Möglichkeit gegangen, um die Leistungsfähigkeit der Betriebe gerade noch zu gewährleisten. Der Reichsverband hat den Mitgliedern nahegelegt, diese Leistungen so zu gestalten, daß der Wettbewerb mit den internationalen Konkurrenz zu halten sei.

Die festgesetzten Preise sind Mindestpreise, nach denen die Uebereinkommen zwischen Gästen und Hoteliers getroffen werden.

Gruppe I, neuzeitlich eingerichtete Groß-Hotels in großen Bädern, fordert für Pension 14 Mk., für Zimmer 6 Mk., für Frühstück 2 Mk.

Gruppe II, neuzeitlich eingerichtete Groß-Hotels in mittleren Bädern, gute Hotels und erstklassige Pensionshäuser in großen Bädern und Kurorten, fordert für Pension 12 Mk., für Zimmer 5 Mk., für Frühstück 1.75 Mk.

Gruppe III, neuzeitlich eingerichtete Hotels in kleinen Bädern, gute Hotels in mittleren, Hotels zweiten Ranges und gute Pensionshäuser in großen Bädern und Kurorten, fordert für Pension 10.50 Mk., für Zimmer 4 Mk., für Frühstück 1.50 Mk.

Gruppe IV, Häuser dritten Ranges in großen, zweiten Ranges in mittleren und gute Hotels in kleineren Bädern und Kurorten, fordert für Pension 9 Mk., für Zimmer 3.50 Mk., für Frühstück 1.25 Mk.

Gruppe V, feinbürgerliche Häuser in kleinen und großen Bädern, Kurorten und Sommerfrischen, fordert für Pension 7 Mk., für Zimmer 3 Mk., für Frühstück 1 Mk.

Gruppe VI, gutbürgerliche Häuser in Bädern, Kurorten und Sommerfrischen, fordert für Pension 6 Mk., für Zimmer 2 Mk., für Frühstück 0.75 Mk.

Gruppe VII, einfache kleine Betriebe in Bädern, Kurorten und Sommerfrischen, fordert für Pension 5 Mk., für Zimmer 1.75 Mk., für Frühstück 0.75 Mk.

Modernes Theater.

Endlich ist im „Modernen Theater" wieder die Kleinkunst eingezogen, nicht zum Schaden des Publikums und nicht zum Schaden der Direktion. Ein auserlesenes, vielseitiges Programm wird geboten.

„Mia" ist ein sehr anmutiger Tanzstar, und versteht auch wirklich zu tanzen. Eine gute Figur und elegante Kostüme entzücken das Auge. „Leben in die Bude" bringt die appetitliche Brett'l-Diva Herta Preißer. Ein lebenslustiges Geschöpf ist sie, ihre Darbietungen sind zündend, nur müßte sie teilweise etwas schärfer akzentuieren. Der nächste im Bunde ist Friedrich v. Sylt. Er hat die große „Freude", der Vermittler zwischen Publikum und Künstler zu sein. Ein sehr ordentliches Mundwerk kommt ihm hierbei zu Hilfe. Als Vortragsmeister moderner Dichtungen und Satyren bietet er ganz achtbare Leistungen, nur muß auch er teilweise langsamer und deutlicher sprechen. Hans Baumann stellt einen prachtvollen Groteskkomiker dar. Ueberwältigend ist seine Mimik, unübbar sein Humor. Gut abgeschliffene Leistungen zeigen die drei Romeo Weltons auf dem Gebiet der artistischen Kunst. Hier sieht man Training und Energie beisammen und freut sich besonders über die gute Technik des jugendlichen 15jährigen Artisten. Dann kommt wieder ein elegantes Paar Mia und Fred, zwei Künstler, die mit ihren Tanzschöpfungen einen vollen Erfolg erringen. Im Mittelpunkt des ganzen Programms aber steht Joe Labero. Er ist in Halle nicht unbekannt und bringt psychologische Demonstrationen, die in Erstaunen setzen. Neu sind seine physikalischen Vorführungen, bei denen er mit Hilfe flüssiger Luft die gewagtesten Experimente zeigt.

In der Diele sorgt nach Schluß der Vorstellung der bekannte Chansonier Otto Werner für Stimmung, unterstützt von der beliebten Hauskapelle. D.

Rakete.

„Was ist mir doch die Nacht passiert?", fragt die lustige Chansonniere Elly Machold und fängt dann an allerhand schöne Sachen vor dem Publikum auszuplaudern, bis die schlanke Tänzerin von der Staatsoper München Hildegard Büttner mit ihren Spitzentänzen und anderen Tanzschöpfungen auch ihr Recht verlangte. Schon ihre Erscheinung ist bestechend und ihre Leistungen sind formvollendet. Th. Ellington, ein zierliches Püppchen von 17 bis 18 Lenzen, weiß durch ihren Kunstsinn und ihre Fingerfertigkeit in wenigen Minuten allerhand humoristische Gemälde auf die Leinwand zu bringen. Mia und Walter Biebrich, die eigenartigen Gesangs- und Tanzparodisten, lösen Lachsalve auf Lachsalve aus. Wenn auch ihr chinesischer Tanz zum Schluß noch verunglückte, gab es doch einen nicht endenwollenden Applaus. Es wurde ja auch alles wieder ausgeglichen durch ihr Duo „Der stolze Hahn", bei dem sogar Federn flogen.

Der Universalkünstler Tedd Cunar Otlany überbietet durch seine Künste als Jongleur alles auf diesem Gebiete Dagewesene. Mit größter Geschwindigkeit wirft er seine zahlreichen Gegenstände, Bälle, in der Luft umher, um sie letzten Endes auf der Nasenspitze landen zu lassen. Ein Spaziergang auf der Bühne mit dieser Belastung im Genick und auf der Nasenspitze fällt ihm nicht schwer. Nebenbei leistet er auch Hervorragendes mit seiner Gitarre. Die Bolgaroff-Truppe, in der Hauptsache aus zierlichen Dämchen bestehend, bringt es fertig, durch ihre humoristischen Gesänge und Tänze die Besucher in freudigste Stimmung zu versetzen. Wie toll springt der Führer, pflichtgemäß, auf der Bühne umher. Kein Wunder, daß er zur größten Heiterkeit mit dem Arm durch das Fell seiner Trommel ging. In Jonny Jüldner steckt ein äußerst geschickter und ruhiger Ansager, Mimiker durch und durch, und als Humorist zu allem zu gebrauchen. Das beliebte Roesner-Künstlertrio sorgte für den musikalischen Teil. M.

Gefundene Gegenstände, die auf dem Fundbureau abgegeben sind, werden auf einem Aushang am Fundbureau, Dreyhauptstraße 4, Zimmer 89, sechs Wochen lang bekanntgemacht.

Betrunkene Rohlinge. In der vergangenen Nacht rempelten mehrere angetrunkene Männer in der Großen Brunnenstraße zwei Passanten an. Einer der Angetrunkenen riß den Passanten einen Spazierstock aus der Hand und teilte Hiebe damit aus. Von den Ueberfallenen erlitt einer eine blutende Kopfverletzung. Die rohen Menschen konnten festgenommen werden.

Zwischen zwei Straßenbahnwagen. Gestern fuhr ein neunjähriger Knabe mit seinem Fahrrade an der Ecke Geiststraße-Albrechtstraße gegen einen aus der Richtung Bernburger Straße kommenden Straßenbahnanhängewagen. In diesem Augenblick kam aus der entgegengesetzten Richtung ein anderer Straßenbahnwagen. Der Knabe geriet zwischen die beiden Wagen und erlitt schwere Verletzungen am rechten Fuß und linken Unterschenkel. Er wurde mit einem vorübergefahrenden Privatkraftwagen sofort dem Diakonissenhause zugeführt.

Wer ist die Tote? Gestern wurde in Wettin eine unbekannte weibliche Leiche gelandet, die schon längere Zeit im Wasser gelegen haben muß. Beschreibung: etwa 165 Ztm. groß, 20—24 Jahre alt, dunkelblondes Haar. Bekleidung: schwarzer Mantel, schwarzgestreiftes Kleid, weißes Korsett, graukarierter Unterrock, lange schwarze Strümpfe und schwarze Knopfhalbschuhe. Bei der Leiche wurde ein Schlüsselbund mit fünf Schlüsseln vorgefunden, von denen ein Schlüssel W. C. P. und ein anderer D. R. G. M. gezeichnet ist. Die Leiche befindet sich in der Leichenhalle in Wettin. Mitteilungen über die Persönlichkeit der Toten nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 115a aber 70, entgegen.

Auf dem Jahrmarkt erlitten gestern nachmittag durch den Flügel eines Schwanes eines Kettenkarussells, der abbrach, mehrere Personen Verletzungen.

Prüfung bei der Putzmacher-Zwangsinnung. Am 30. und 31. März d. Js. legten vor dem Prüfungsausschuß der Putzmacher-Zwangs-Innung in Halle 33 Lehrlinge die Gesellen-Prüfung ab. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß das Putzmacher-Handwerk bisher ausschließlich von weiblichen Personen erlernt und betrieben wurde, ist besonders zu erwähnen, daß sich unter diesen Lehrlingen ein männlicher Lehrling im Alter von 35 Jahren befand. Die Gesellenstücksarbeiten sind zum großen Teil recht gut bewertet worden. Nach ermahnenden Worten durch den Vorsitzenden wurden sämtliche 33 Lehrlinge zunftgemäß zu Gesellen losgesprochen. Sämtliche Prüfungsarbeiten werden im Rahmen der vom 5.—7. April in der Talamtschule stattfindenden Gesellenstückausstellung öffentlich ausgelegt werden.

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum begingen am 31. März der Werkmeister Franz Heinrich, Dieskauer Str. 8, und der Tischler Wilhelm Hunold, Liebenauer Str. 168, bei der Firma Hankel, Rehm & Co., G. m. b. H., Holzhandlung und Kistenfabrik, Raffineriestraße 34/41, vorm. Kistenfabrik Kiesewetter, Halle (S.). Die Firma hatte an diesem Tage ihre vollzählige Belegschaft mit Frauen zu einer Feier nach dem Hansa-Hotel, Merseburger Straße, geladen. Herr August Mangold, als Gesellschafter der Firma, begrüßte die Anwesenden, ehrte die Jubilare und bat sie, weiterhin Hand in Hand tätig zu sein zum Wohle der Firma, der Halleschen Industrie und weiter hinaus der deutschen Wirtschaft. Der Präsident der Handwerkskammer Herr Robert Biesecker, der persönlich der Feier beiwohnte, überreichte den Jubilaren je ein Ehrendiplom von der Handwerkskammer. Die Firma widmet je eine goldene Herrenuhr mit Inschrift. Ein gemeinsames Abendessen, Musik und Tanz hielten die Feiernden mehrere Stunden in fröhlicher Stimmung.

Stadttheater. — Gastspiel-Absage. Infolge plötzlicher Heiserkeit während der Vorstellung in Dresden mußte Frau Kammersängerin Margarethe Heyne-Franke ihr Gastspiel absagen. Es wird auf später verschoben. An ihrer Stelle singt die Partie der Gilda in der heutigen „Rigoletto"-Vorstellung Frl. Maria Holzapfel vom Stadttheater in Magdeburg. — Freitag 7½ Uhr „Und Pippa tanzt". Sonnabend „Orpheus in der Unterwelt" mit Eva Graf als Gast in der Partie der Eurydice. Sonntagnachmittag 3 Uhr „Der verlorene Sohn". Abends 7½ Uhr „Tiefland". — Frau Günzel-Dworski hat einen längeren Krankheitsurlaub angetreten. In der Neueinstudierung von „Tiefland" ist deshalb für die Partie der Martha ihre Nachfolgerin im hochdramatischen Fach, Frau Eleonore Welff, die sich mit ihren Gastspielen als Senta und Isolde in Halle so erfolgreich eingeführt hat, zu mehrmaligem Auftreten verpflichtet worden.

Paul Wegener-Gastspiel am Montag, den 6. April. Sudermanns „Die Raschhoffs" kommen am kommenden Montag in Halle zum ersten Male zur Aufführung. Auf Einladung der Intendanz gastiert Paul Wegener mit seinem Berliner Ensemble in dieser Aufführung.

Interessante Vorträge über seine Kreuzerfahrten und sonstigen Erlebnisse wird am kommenden Montag, Dienstag und Mittwoch, abends 8 Uhr, Herr Graf Felix von Luckner in der Saalschloßbrauerei halten. Eintrittskarten sind zu 1 und 2 Mark in dem Spielwarengeschäft Weibezahl, Leipziger Straße, zu haben. Wir verweisen noch auf das Inserat in vorliegender Nummer.

Kurhaus Wittekind. Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr, großes Kaffee-Konzert vom Wittekind-Orchester. Abends 8 Uhr Gesellschaftsabend mit Tanz für Karteninhaber.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preis von 10 Goldpfg. für die Zeile aufgenommen.

D. H. V. Freitag, 3. April, abends 8 Uhr, im Mars-la-Tour, Große Ulrichstr. 10 (nicht Evang. Vereinshaus!), Mitgliederversammlung. (Einführung der Junggehilfen. Lichtbildervortrag: „Der deutsche Kaufmann in der Vergangenheit". Musikalische Darbietungen unserer Musikgruppe.) Vollzähliges Erscheinen Ehrenpflicht.

Gesamtverband deutscher Angestellten-Gewerkschaften. Die Mitglieder des Gesamtverbandes deutscher Angestellten-Gewerkschaften (D. H. V., B. w. A., V. d. T. und D. W. B.) treffen sich am Montag, 6. April, abends 8 Uhr, im Restaurant „Mars-la-Tour", Gr. Ulrichstr. 10 zu einer Aussprache über die in diesem Jahre erstehende Heimstätten-Siedlung. Nähere Auskünfte sind bei den einzelnen Organisationen erhältlich.

Bühnenvolksbund. Einmalige wahlfreie Sondervorstellung für alle Reihen. Sonnabend, den 4. April, „Orpheus in der Unterwelt" (Operette von Offenbach). Kartenausgabe bis 4. April, Donnerstag, 9. April (Reihe O) „Schwanenweiß". Platzbezahlung: 6.—9. April.

Briefkasten.

A. E. T. Ein Teil der Invalidenrente steht Ihnen in Form von Witwenrente zu, falls Sie invalid, d. h. unter 33⅓ Prozent erwerbsfähig sind. Der Antrag ist beim zuständigen Versicherungsamt zu stellen.

Hypothekenzinsen. Nach der dritten Steuernotverordnung sind die auf 15 Prozent aufgewerteten Hypotheken für Jahre 1925 mit 2 Prozent zu verzinsen. Soweit vierteljährliche Zinszahlung postnumerando vereinbart war, waren die Zinsen am 31. März fällig.

Rundfunkprogramm.

Leipziger Meßamtsender. Freitag, den 3. April. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr, 4 Uhr, 6.30 Uhr, 6.45 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Hupfeld-Phonola. Fortsetzung des Programms rechts oben. 12.55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1 Uhr: Börsen- und Pressebericht. 4.30 bis 6 Uhr: Konzert der Hauskapelle. 6—6.30 Uhr: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. Dresdener Abend. 7 Uhr—7.30 Uhr: Vortrag: Dr. Burkhardt, Priv.-Dozent der Technischen Hochschule: „Die Volkszählungen in den verschiedenen Kulturstaaten." Brahms-Abend. 7.30—8 Uhr: Vortrag: Dr. Volkmann über Johannes Brahms, zum Todestage Joh. Brahms (3. April 1897). 8.15 Uhr: Konzert. Mitwirkende: Konzertsängerin Isolde Wagner-Schnorr (Alt), Dresdner Streichquartett (die Herren Fritsche, Schneider, Riphan, Kropholler), Kapellmeister Karl Schmidtgen.

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto Hendel-Gesellschaft m. b. H. Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Erich Prager, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Beettger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Rudolf Steiner †.

Wie schon kurz gemeldet, ist Rudolf Steiner, das bekannte Oberhaupt der Anthroposophen, nach langer Krankheit gestorben. Mit ihm ist eine Persönlichkeit aus dem Leben geschieden, die eine Zeitlang in dem geistigen Chaos der Gegenwart eine gewisse Rolle gespielt hat und die von dem Leben, insbesondere von dem, das über die Erde hinausreicht, sehr merkwürdige Ansichten hatte. Steiner wurde im Jahre 1861 in Kraljevic in Kroatien geboren, wo sein Vater Eisenbahnbeamter war. Er studierte Naturwissenschaft und Philosophie und wurde dann an das Goethe-Schiller-Archiv nach Weimar berufen. Weiteren Kreisen wurde er zuerst bekannt durch seine Einleitung zu den von ihm herausgegebenen naturwissenschaftlichen Schriften Goethes in der Ausgabe der „Deutschen Nationalliteratur". Das war in der zweiten Hälfte der achtziger und in der ersten Hälfte der neunziger Jahre. Später trat er als Theosoph auf. Von dieser sogenannten Geheimwissenschaft hat sich eine Gruppe abgezweigt unter dem Titel der Anthroposophie, und Rudolf Steiner wurde ihr Führer.

Die Anthroposophie behauptet, daß es möglich sei, durch methodische Entwicklung der Seele in übersinnliche höhere Welten einzudringen, sie zu erkennen, also schon auf dieser Erde Blicke, und zwar sehr tiefe Blicke, in ein Gebiet zu tun, das zu dem Jenseits gehört. Steiner hat es verstanden, von seiner Theorie auch in Halle Leute zu überzeugen, die durch die Ausbildung, welche sie genossen haben, eigentlich imstande sein sollten, zu sehen, was in der Anthroposophie vorliegt. Es gibt aber sogar einige sehr bekannte protestantische Theologen, die mit aller Bestimmtheit erklären, daß zu dem Grundstock des mit Hilfe der Anthroposophie Geschauten eine Welt der Geister gehöre, eine Stufenfolge, die zu den Engelhierarchien geordnet sei, welche uns aus der religiösen Ueberlieferung bekannt sind (Engel, Erzengel, Cherubim, Seraphim usw.). Wie man dazu gekommen ist, in diese Reiche einzudringen, hat Rudolf Steiner in seinen Büchern mit einer unvergleichlichen Naivität enthüllt.

„Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?" Dies seine Frage, und er antwortet, es geschehe dadurch, daß man es energisch unternehme, in sich eine devotionelle Stimmung zu erzeugen und in dieser Gemütsverfassung immer mehr und immer wieder die Lehren der Geheimforscher in sich aufzunehmen. Wer nur ein wenig in der Psychologie Bescheid weiß, der erkennt, so bemerkt mit Recht die „Frankf. Ztg.", ohne weiteres, was da vor sich geht. Man braucht nicht im geringsten Anthroposoph zu sein, um jedem, der sich der Steinerschen Methode hingibt, garantieren zu können, daß er das, was ihm Steiner verspricht, erschauen wird, nur nicht mit dem höheren Bewußtsein, das Steiner in Aussicht stellt, sondern mit dem ganz gewöhnlichen, aber mißhandelten Bewußtsein. Wer seinen Kopf mit dem Stoffe füllt, den die Geheimlehre liefert, sich devotionell und kritiklos darin vertieft, sich meditierend darauf konzentriert, kurz, wer sich mit Gewalt in diese Sache hineintreibt, der bringt sich schließlich allerdings in Zustände der Autosuggestion, wo er glaubt, das objektiv zu schauen, was er doch nur selber in seinem Inneren bereitgestellt hat.

Es ist aber nicht überraschend, daß in einer so konfusen Zeit wie der unseren, auch diese Theorie ihre Anhänger gefunden hat. Die Anthroposophen haben ihre Tätigkeit auch auf jüdische Gebiete erstreckt, auf Naturwissenschaft, Philologie und anderes. Um ihnen nicht unrecht zu tun, haben wir, wenn derartige Veröffentlichungen kamen, immer wieder einmal eine Fachautorität ersucht, über die betreffende Schrift sich zu äußern. Und immer wieder ist das Ergebnis dies gewesen, daß es sich um vollkommenen Unsinn handelt.

Eine sehr unklare Angelegenheit ist auch die „Dreigliederung des sozialen Organismus", für die viel Propaganda gemacht worden ist und die verlangt, daß das geistige Leben, das Staatsleben und das Wirtschaftsleben, unabhängig von einander zu organisieren seien. Viel erörtert wurden auch die finanziellen Angelegenheiten der Aktiengesellschaft „Der Kommende Tag", mit der Rudolf Steiner das Experiment eines assoziativen Zusammenschlusses einzelner industriellen und gewerblichen Unternehmungen gemacht hat. Auch diese anthroposophische Schöpfung hat sich als verfehlt erwiesen; sie geht ihrer Auflösung entgegen.

Alle diese Dinge haben heute selbst unter kritischen Gesichtspunkten weniger Interesse als noch vor einigen Jahren, weil die Anthroposophie offensichtlich den Höhepunkt ihres Erfolges überschritten hat. Durch den Tod ihres Hauptes wird dieser Prozeß sicherlich noch beschleunigt werden.

Bachs Matthäuspassion.

Zur Aufführung der Robert-Franz-Singakademie.

Von Professor Dr. A. Schering.

Wer viel und andauernd mit Bachs beiden Passionen umgeht und sich unablässig in ihre Gedankenwelt vertieft, mag wohl bald in die Jahre kommen, wo er die Christusgestalt überhaupt nur mehr mit den Augen Bachs sieht. Er wird sich den Leidensbericht der Evangelien, insbesondere der Kreuzesworte, gar nicht mehr anders als in der unbegreiflich tiefen Auslegung Bachs vorstellen können. Für den Protestanten erscheint der lakrojanke Stoff mit beiden Werken ein für allemal künstlerisch erschöpft. Hebt die Johannespassion an Christus mehr die menschlichen Eigenschaften hervor, indem sie ihn regsam mitten in das Intrigengewebe der Handlung stellt, so liegt in der Christusgestalt der Matthäuspassion der Zauber höchster Erhabenheit. Kaum jemals, wenn nicht in einigen wenigen Darstellungen der bildenden Kunst, ist den Sinnen das Heilige, Unnahbare so greifbar und deutlich vorgeführt worden wie hier. Kein Takt, der nicht förmlich mit innerer Spannung ganzen ist und auf den Zentralgedanken des Ganzen, das Versöhnungsopfer, hindrängt.

Drei Stilzüge schlingen sich fortwährend durcheinander. Einmal das ungekürzte, aus Bericht und Rede bestehende Evangelium, für das Bach auf Grund alter Tradition das schlicht begleitete Rezitativ benutzt. Dann die nach der Sitte des Pietismus die einzelnen Stadien der Passion begleitenden Selbstgespräche der gläubigen Seele, die abwechselnd als Sopran, Alt, Tenor, Baß vorgestellt und mit Arien und Arioso bedacht wird. Schließlich der protestantische Choral, mit dem das zuhörende Volk gleichsam seinen lebendigen Anteil an der Handlung ausdrückt. Auf diese Weise verwirkt sich unmittelbare dramatische Anschaulichkeit mit subjektiver Gefühlsbetrachtung, zwischen denen vermittelnd das deutsche Kirchenlied steht. Eins hebt und erklärt das andere.

Jeder Musikalische kennt die gewaltigen Chorbilder, die Bach an den Anfang, an das Ende und in das Herz seines Werkes stellte. Durch sie wächst sich die Begebenheit zu einem wahrhaft weiterschütternden Ereignis aus, wird zu einem Erlebnis, gegenüber dessen reiner Menschlichkeit die Konfession des Zuhörers kaum mehr eine Rolle spielt. Bewundern wir aber die Matthäuspassion Bachs als eins der Werke, die zu den Grundsteinen unserer Bildung gehören, so darf dabei doch auch die Frage gestellt werden: wie geistig groß und innig, wie glaubensstark und gemütstief muß die Zeit gewesen sein, die ein solches Werk von Ewigkeitswert aus sich emporträgen konnte? An ihm hat der ganze Protestantismus seit Luther, hat die deutsche Volksmusik, die ganze deutsche Volksseele mitgearbeitet. Durch diese drei Fäden hängt es, unbeschadet aller Zeitgebundenheit in Sprache und Stil, noch fest mit uns zusammen, und wohl jede neue Aufführung, die wir erleben, wird dem Empfänglichen diesen Zusammenhang zu neuem beglückendem Bewußtsein bringen.

---

30 000 Studenten weniger.

Wie das „Evangelische Deutschland" mitteilt, ist im letzten Jahr die Zahl der deutschen Studenten von 123 000 auf 93 000 zurückgegangen. 30 Proz. der Studenten sind noch immer auf Darlehen oder Nebenerwerb angewiesen; 28,5 Proz. der Studentenschaft sind Söhne von Unterbeamten, Kleinbauern und Arbeitern.

Wilhelm Speck †. Der Dichter Wilhelm Speck ist am Dienstagmorgen nach langem schweren Leiden im Alter von 63 Jahren in Kassel gestorben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250403020/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Reichsverband der deutschen Industrie.

Ehrung für den scheidenden Vorsitzenden, Dr. ing. Kurt Sorge.

Zu Ehren des Herrn Dr. Kurt Sorge, der dem Reichsverband der Deutschen Industrie seit seiner Begründung im Februar 1919, als aus dem Zentralverband Deutscher Industrieller und dem Bunde der Industriellen die neue Spitzenorganisation der deutschen Industrie entstand, als Vorsitzender des Präsidiums angehört hat, fand am Mittwoch abend im Hotel Esplanade eine Festsitzung statt, an der etwa 350 Personen teilnahmen. Als Gäste waren der Stellvertreter des Reichspräsidenten, Reichsgerichtspräsident Dr. Simons, der Reichskanzler Dr. Luther, der Außenminister Dr. Stresemann, der Wirtschaftsminister Neuhaus, der Finanzminister von Schlieben, der Postminister Stingl, der Reichsernährungsminister Graf Kanitz, der Reichsjustizminister Frenken, der Reichsverkehrsminister Krohne, verschiedene Staatssekretäre, der Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der Präsident der Reichsbahngesellschaft K. F. von Siemens, die Vorsitzenden der übrigen Spitzenverbände der Wirtschaft und viele andere erschienen. Die Festversammlung umfaßte im übrigen die namhaftesten Vertreter der deutschen Industrie.

Herr Geheimrat Duisberg überreichte Herrn Dr. Sorge die Ehrenurkunden, durch welche dem scheidenden Vorsitzenden die Ehrenmitgliedschaft und der Ehrenvorsitz im Reichsverband verliehen wurden. Herr Krupp von Bohlen stiftete für den Sitzungssaal des Reichsverbandes das von Professor Leo Samberger gemalte Porträt Dr. Sorges als Geschenk der Firma Krupp, welcher Dr. Sorge als Mitglied des Direktoriums seit langen Jahren angehört. Als Vertreter der deutschen Universitäten erschien der Dekan der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn, der Herrn Dr. Sorge das Diplom eines Ehrendoktors rer. pol. übergab. Herr Franz von Mendelssohn sprach namens der übrigen Spitzenverbände der Wirtschaft, insbesondere als Vertreter des Deutschen Industrie- und Handelstages.

Herr Dr. Sorge dankte mit tief bewegten Worten und übertrug die ihm gewordene Anerkennung auf seine Mitarbeiter des Präsidiums und Vorstandes, auf die Geschäftsführung des Reichsverbandes, insbesondere auf das erste Geschäftsführende Präsidialmitglied, den jetzigen stellvertretenden Reichspräsidenten Dr. Simons und Geheimrat Bücher, der seit nunmehr 3½ Jahren es verstanden habe, die Vertretung der Belange der Industrie mit der Wahrnehmung der Interessen der gesamten deutschen Volkswirtschaft zu vereinigen.

An die Festsitzung schloß sich ein Festmahl, bei welchem Herr Reichskanzler Dr Luther begeisterte und zu Herzen gehende Worte auf das Vaterland sprach.

Am Vormittag war der Hauptausschuß des Reichsverbandes in den Räumen des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates zu einer bedeutsamen Sitzung zusammengetreten. Den Mittelpunkt der Sitzung bildete der Vortrag des Geheimrats Bücher über die Grundlagen der Wirtschafts- und Handelspolitik. Herr Geheimrat Bücher stellte in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen die erschreckenden Ziffern unserer Handelsbilanz und untersuchte in Ausführungen, die für die Tätigkeit der Organe des Reichsverbandes noch lange Zeit hinaus richtunggebend sein werden, die Mittel und Wege zu ihrer Besserung.

Herr Staatssekretär z. D. von Simson berichtete in eingehenden Ausführungen über den bisherigen Verlauf der Handelsvertragsverhandlungen. In diesem Kampfe habe Deutschland einige beachtenswerte Erfolge erzielt. Um so mehr ist allerdings das praktische Ergebnis hinter den prinzipiellen Erfolgen zurückgeblieben. Auf praktischem Gebiete bleibt unserer Handelspolitik noch fast alles zu tun übrig.

Weitere englische Aufträge an Deutschland.

Noch ist das Erstaunen und die Entrüstung weiter englischer Wirtschaftskreise über die Vergebung des Neubaues von 5 Motorschiffen an die Deutsche Werft nicht verstummt, als ein neuer englischer Auftrag nach Deutschland die Gemüter bereits wieder erregt. Diesmal handelt es sich um den Ankauf eines deutschen Baggerdampfers, den die Hafenbehörden von Aberdeen getätigt haben. Die Hafenbehörde von Aberdeen verteidigt sich damit, daß die Deutschen nur 47 000 Pfund für den Dampfer verlangten, während das billigste Angebot von britischer Seite 75 000 Pfund betrug. Die Erregung der interessierten englischen Kreise hierüber ist um so lebhafter, als in diesen Tagen wiederum eines der ältesten und angesehensten Schiffbauunternehmen, Hawthorn & Co. in Leith, den Betrieb schließen mußte.

Die Generalversammlung der Diskontogesellschaft.

Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1924 und setzte die Dividende auf 10 Prozent fest. Im neuen Jahre hält sich das Geschäft in demselben Rahmen, wie er am Ende des Jahres 1924 war. Leider habe man es nicht in der Hand, die Depositenzuflüsse zu steigern. Hier spielte die Konkurrenz der öffentlich-rechtlichen Geldanstalten eine ebenso große wie wirtschaftliche ungünstige Rolle.

Um die Erneuerung des Zementsyndikates. Wie wir erfahren, sind wegen Erneuerung der Ende dieses Jahres abgelaufenen Zementsyndikatsverhandlungen im Gange und stehen diese vor einem günstigen Abschluß. Die Zementproduktion steht abermals vor einer Vergrößerung, und zwar durch Neugründung einer Fabrik in Wartha bei Eisenach und in Albendorf bei Liegnitz.

Konkurse im ersten Vierteljahr 1925. Die Konkursstatistik, die im 4. Quartal 1924 eine gewisse Besserung der Konjunktur nach der Kreditrestriktions-Krisis des Sommers erkennen ließ, hat sich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres wieder verschlechtert. Nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank“ sind seit Jahresbeginn 2163 Konkurse eröffnet worden, gegen 1977 im vorhergehenden Quartal und weniger 132 Konkurse im 1. Vierteljahr 1924.

Ueberschuß des englischen Staatshaushalts. Das ablaufende Budgetjahr läßt einen Ueberschuß von 3,658 Millionen Pfd. Der Anteil der direkten Steuern an den Einnahmen betrug 64 Prozent.

Versteigerung russischer Rauchwaren. In der russischen Rauchwarenauktion in Leipzig wurden erzielt: Rohe Steinmarder bis 16 Doll., rohe Kolinski bis 3,25 Doll., rohe Zobel 30 bis 100 Doll., rohe schwarze Iltisse 1½—3,30 Doll., rohe Persianer, bestes Los, 5¼ Doll., niedrigster Preis etwa 3 Doll., rohe Murmel 50 Cents bis 1,34 Doll., rohe Suslifi 15 bis 34 Cents, rohe Wölfe 4—11¼ Doll., zugerichtete Wölfe 1,50—2 Doll. Murmel wurden zu einem großen Teil von Frankreich aufgenommen. Rohe Schakals 2,10 Doll., rohe Ottern bis 25½ Doll., zugerichtete Mufflons 3—5,70 Doll., zugerichtete weiße Hasen 56 Cents bis 1,18 Doll.

Fester.

Intervention der Banken.

Berlin, 2. April. Bei unveränderter Geschäftsstille waren die Kurse heute besser gehalten. Durchschnittlich waren sie bis 1 Proz. gebessert, teilweise darüber. Man sprach von Interventionskäufen der Banken. Heimische Anleihen bröckelten meistens weiter ab. Nach den ersten Kursen scheint die Erholung weitere Fortschritte zu machen.

*

Berliner Produktenbörse vom 2. April. Frühnotierungen. 10.30 Uhr. Weizen und Roggen stetig. 1—2 M. höher wie gestrige Schlußpreise. Kleie unverändert.

Hallische Börse vom 2. April

(In Billionen Prozent.)

Pfandbriefe

	heute	Vortag		heute	Vortag
4 Ldsch. Ctr. Pf vor 1914	15.75 G	15.75 G	4 Sächs. Ldsch. vor 1914	11.5 G	11 G
nach 1918	1 B	—	nach 1918	—	0.5 B
3½ dto. vor 1914	15.75	15.75 G	3½ dto. vor 1914	11.25 G	11 G
nach 1918	—	—	nach 1918	—	—
3 dto. vor 1914	15.75 G	15.75 G	3 dto. vor 1914	11.25 G	11 G
nach 1918	—	—	nach 1918	—	—

Aktien

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankver.	1.9 bG	1.9 bGr	Zimmerm.	39.25 G*	39½ bG*
Eff. u. Wechs. B	0.4 bGr	0.4 ebG	Glauzig Zucker	23.5 B	23 G
Gew.-u. Hdlsb.	0.16 b	0.16 b	Halle Malz	115 G*	115 G*
Iduna Feuer	—	—	Halle Hettst. E	16 G	17 G
„ junge	—	—	Hall. Maschin.	12.5 G	13 bB
Landcredit-B.	120 G*	120 G*	Hall. Röhrenw	70 bG*	69¾ ebG*
„ junge	114 G*	114 G*	Heckert & Co.	—	—
Zörbig Bankv.	0.11 G	0.1 G	Hildebr. Mühl.	2.75 b	2.7 G
			Moritz Jahr	0.7 b	0.8 ebG
Halle Pfänner	108 bB*	107 bG*	Gebr. Jentzsch	13 b	13 G
Preblitz Brnk	130 B*	130 B*	Kais Schmiedeb	50 G*	50 G*
Riebeck Mont.	103 G*	104 b*	Wilhelm Kathe	56 G	55 G*
Wersch. Weiß	186 B	186 B	Körbisd Zucker	124 B	—
Bruckd.-Nietl	6600 G	6300 G	Kyffhäuserhü.	1.2 e G	1.2 b
			Gottfr. Lindner	85½ ebG*	85.8 bG*
Ammend. Pap	7.1 bG	7.1 bG	Schraplau Kalk	60 bG*	55¼ ebG*
Cröllw. Papier	12.5 G	12.5 G	Stadtmühle Alsleb	91 75 G*	91.5 G*
„ junge	11.5 G	—	Vester	60 bG	62 b*
Cönn. Malzfabr	100 G*	100 G*	Weg. & Hübner	82 bG*	82 bGr*
Eilenb. Kattun	28.5 B	28.5 B	Zeitz Maschin.	—	—
Eisen Brünner	82 G*	82 bG*	Zucker. Halle	23 B	21 G

* Goldkurse.

Trotzdem durch die Zins- und Gehaltszahlungen allerhand Geld unter die Leute gekommen ist, verharrte die hallische Börse vom Donnerstag in lustloser Haltung. Größeres Geschäft hatten nur Ammendorfer und Wegelin & Hübner. Die Kurse gaben im allgemeinen etwas nach. Stärker rückgängig waren Hallische Maschinen, Gottfried Lindner und Vester. Gebessert waren Schraplauer Kalk, die bis auf 60 Prozent anzogen, Halle Röhren und Stadtmühle Alsleben. Am Montanmarkte hatten größeres Geschäft Halle Pfänner. Bankaktien waren kaum verändert. Im Freiverkehr herrschte ebenfalls lustlose Stimmung. Ein Umsatz kam nur in Api zu 1,4 Prozent zustande und in Zörbiger Kreditverein zu 0,29 Prozent.

Vorkurse der Berliner Börse vom 2. April

5% D. Reichsanl	0 66	Kattow Bergbau	28.00	Elberfeld Farben	25.87	Adler-Werke	3.50	C. Lorenz & Co	105.50
Schantungbahn	3 75	Klöckner-Werk	57.50	Th. Goldschmidt	108.00	Augsb. Nbg Mfbr	28.12	Rhein. Metallw.	61.00
Deutsch-Austr	26.00	Köln-Neuessen	83.12	Höchster Farben	132.00	Berl. Anh. Mfabr.	—	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paket	81 50	Laurahütte	35.12	Köln-Rottweiler	115.00	„ Karlsruh. Ind.	106 25	Vogel Telegr.	3.62
Hambg.-Südam.	104.62	Mannesmannröhr	81 25	Oberschl. Koksw	44.12	„ Maschinenb.	96.00	Stettin-Vulkan	63.90
Hansa Dampfsch	105.50	Mansf Bergb.	88 50	Rhein Sprengst	—	Gebr. Böhler	—	Hammersen u Co.	20 50
Norddtsch Lloyd	84.87	Obschl. Eisb. Bd	10.12	Rütgerswerk A-G	15.63	Daimler Motoren	5.60	Stöhr Kammgarn	44.12
Ver. Elbschiffahrt	3 10	Eis.-Ind	10.10	Scheidemandel	71.63	Deutsche Masch.	7.25	Zellstoff Waldhof	12.50
Berl. Handelsges	156.25	Phönix	59 63	Akkumulatoren	125.00	Hartmann Masch	7 00	C.A.F. Kahlbaum	28.00
Com.- u Privatb.	109 50	Rhein. Braunk.	143 25	Allg Elektr Ges.	11.00	Karlsruh. Masch	3.50	Ostwerke	31.50
Darmst. u. Natbk	137.00	Rheinstahl	51.00	Bergmann Elektr	90.25	Gebr. Körting	80.00	Dessauer Gas	38.75
Deutsche Bank	135.00	Rombacher	26.75	Elektr. Lief.-Ges.	97 00	Krauß & Co.	—	Dtsch. Atl. Telgr	14.62
Diskonto-Gesel	117.75	Siegen-Solinger	—	El. Licht u. Kraft	6.80	L. Loewe & Co.	—	Fahlbg. List & Co.	4.50
Dresdner Bank	114.20	Stinnes-Riebeck	102 50	Felt.-Guillaume	162 00	Motoren Deutz	—	Sarotti-Schokol	2.75
Leipz Kreditanst	—	Deutsche Kali	31.00	Ges. f. elek. Unter	129.25	Orenst. & Koppel	17 25	Schultheiß Patzenh	32.50
Oesterr. Kredit	8 50	Kaliw Aschersl.	17 00	Lahmayer & Co.	11 63	Schubert & Salzer	148 00	Leonh Tietz	7.00
Bochum Guß	77 50	Westeregeln	21.75	Pöge Elektrizität	1.30	Wolf, R.	6.00	V. Schuhf Bern W	2.80
Buderus Eisenw.	16.40	A.-G. f. Anilinfbr	131.50	Sachsenwerk	3.00	Zimmermann-W	1.63	Neuguinea	—
Gelsenkirch Berg	79.12	Angl.-Ct.-Guan	141.00	Schuckert & Co.	61.63	Bing-Werke	3 90	Otavi Minen	—
Harpen. Bergbau	135 62	Badische Anilin	137.75	Siemens & Halske	72 25	Deutsche Kabel	89.87	Dtsch. Erdöl AG.	54.50
Hoesch Stahlw	82.50	Chem. Griesheim	26 00	Gothaer Waggon	—	„ Eisenhandel	66.00		
Hohenlohewerke	20.75	Chem. v. Heyden	3 40	Hannov. Waggon	6.00	Hackethal	90.00		
Ilse Bergbau	28.00	Dynamit Nobel	107.87	Linke-Hoffmann	10,10	Hirsch Kupfer	—		

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 1. April

Abkürzung der Kursziffern.

In unserem Kurszettel sind bei den Kursen der Dividendenpapiere und der ausländischen Rentenwerte nur die Billionen angegeben u. etwaige Milliarden nach einem Trennungspunkt hinzugefügt. Beispiel: 125 = 125 Bill. Proz.

Staatsanleihen

	heute	vor.
Dollarschatzanw.	91.75	91.75
5% D. Reichsanl.	0.69	0.70
4% „	0.745	0.77
3½% „	0.715	0.71
3% „	0.82	0.86
4% Dt. Schutzg. A	4.30	4.7[illegible]
Sparpräm.-Anl.	0.365	0.38
4% Pr. Sch. (ausl.)	0.75	—
4% Pr. Konsol.	0.81	0.81
3½% „	0.805	0.815
3% „	0.805	0.805
4% Anh. Stsanl. 19	1.1[illegible]	1.18
3½% Hamb. St	2.30	2.19
4½% Hb. St. A. 19A	0.097	0.095
4% Sächs. St. A. 19	—	0.43
3% Sächs. Staatsr.	0.835	0.85
4% Sächs. Prv. 5-7	—	—

Deutsche Pfandbriefe

4% Landsch. Cen.	—	—
3½% „ do	—	—
3% „ do.	—	—
4 Sä. Pfandbr. alte	—	—
4 Sächs. „ neue	—	—
3½ Sächs. „ alte	—	—
3 Sächs. „ alte	—	—

Ausländische Renten

4½% Oest. St. I	7.37	—
4% Oest. Gold	—	10.25
4% Oest. Kronen	1.00	—
Oest. konv. J./J.	—	0.90
Oest. Silber	—	1.40
Oest. Papier	0.90	—
4 Türk. Bagdad I	10.25	10.30
4% „ Bagdad II	8.12	8.60
4% „ unit.	—	—
4% „ Zollobl.	9.12	9.30
Türk. Lose	—	21.60
4% Ung. St. 13	8.12	—
4½% Ung. St. 14	8.12	8.10
4% Ung. Goldr.	9.00	9.00
4% Ung. Kronen	1.00	1.00
5% Tehuantep.	—	—
4½% Tehuantep	—	—
3% Mazedonier	10.50	10.90

Bahn-Aktien

	heute	vor.
4½% Anatol. I	9.62	10.12
4½% Anatol. II	8.60	8.70
Oest. Stb. Franzos	23.50	24.00
2,6% Südöst alte	—	—
2,6% „ neue	—	—
Schantung N.	3.90	4.10
Allg. dt. Kleinb	62.00	63.25
Elektr. Hochbahn	80.87	81.87
Hlbst. Blankb. Eb	56.75	58.90
Halle Hettstedt	16.00	—
Zschipkau-Finst.	30.75	30.50

Schiffahrts-Aktien

Deutsch. Austr.	26.00	—
Hamb. Paketf.	80.60	82.37
Hambg.-Südam.	104 30	105.00
Hansa	105.25	105.40
Kosmos	—	17.00
Nordd. Lloyd	83.50	83.75
Roland-Linie	10.80	11.00
Ver. Elbschiffah.	3.10	3.10

Bank-Aktien

Bank elek. Werte	5.00	5.30
Bk. f. Thüringen	7.00	7.00
Barmer Bankver.	1.50	1.50
„ Creditbank	0.225	0.20
Bayr. Vereinsbk.	2.00	2.00
Berl. Handelsges.	156.50	157.50
Braunschw. Bk.	0.70	0.70
Com.- u. Privatb.	109.50	109.50
Darmst. u. Natbk.	137.25	137 75
Dessauer Landb.	1.50	1.50
Deutsch-Asiat. B	38.25	40.00
Deutsche Bank	135.00	135.00
D. Ueberseebank	99.50	99.50
Diskonto-Gesell.	127.00	127.25
Dresdner Bank	114.50	114.50
Hall. Bankverein	1.90	1.90
Leipz. Kreditanst.	100.00	100.12
Mitteld. Kreditb.	100.00	100.00
Oesterr. Kredit	8.50	8.62
Pr. Bodenkredit	6 80	7.00
Pr. Pfandbr. Bk.	3.62	3.75
Reichsbank	142.00	144.37
Sächsische Bank	53.00	—
Westbank	0.20	0.20
Wiener Bankver.	5.75	—

Brauerei-Aktien

Engelhardt	123.00	37 75
Schulth. Patzenh.	35.00	35.00
Leipz. B. Riebeck	17.25	19.37
„ Rieb. V.A.	—	—
G. Tuchersche Br.	27.00	28.60

Industrie-Aktien

	heute	vor.
Aachener Leder	47 25	47.25
Aachener Spinn.	0.40	0.40
Akkumulatoren	125.00	126.50
Adl. Portl.-Zem.	86.00	87.60
Adl. Werke	2.50	3.60
A.-G. f. Anilinfbr.	132.75	135.10
A.-G. f. Bauausf.	0.625	0.85
do. Bürstenind.	69.00	69.00
do. Pappenfabr.	0.50	0.475
do. Verkehrsw.	143.00	148 00
Alexanderwerk	4.75	4.70
Alfeld-Delligsen	2.40	2.40
Allg. Elektr. Ges.	10.90	11.20
Alsen Portl. Zem.	137.10	139.00
Amme, Giesecke	5.37	5.37
Ammendf. Papier	7.25	7.37
Angl.-Ct.-Guan.	143.25	148.00
Anh. Kohlenw.	30.50	31.00
„ „ Vz.-A.	21 50	21 87
Ankerwerke A.G.	58 00	58.00
Annabg. Steingut	25.75	25.50
Anneuer Guß	10.50	10.50
Aschaff. Zellst.	106.12	107.00
Augsb. Nbg. Mfb.	28.12	30.00
Bad. Anilin	137.62	142.75
Baroper Walzwk.	36.90	36.75
Basalt	92.10	96.75
Bautzner Tuchfb.	1.12	1.20
Bayr. Spiegel	5.00	5.25
Bedburg. Wolle	70.00	72.00
Jul. Berger Tiefb.	144.62	144.50
Bergmann Elektr.	91.00	91.50
Berl. Anh. Mfabr.	4.37	4.25
„ Burger Eisen	—	—
„ Dampfmühl.	13.50	13.50
„ Guben-Hutf.	162.50	165.00
„ Karlsruh. Ind	109.00	112.00
„ Maschinenb.	15.60	16.25
Spedit.-Ver.	1.00	1.00
Berthold Messing	135.00	136.00
Berzelius Metall	6.80	6 87
Bet.- u. Monierb.	2.30	2.37
Bielefeld. M. Web	48.00	47.75
Bing-Werke	3 87	4.00
Bochum Guß	76.50	80 00
Gebr. Böhler	28 50	27 50
Bobrisch Conrad	—	—
Borna Braunk.	—	—
Braunk. u. Br. Ind.	110.00	113.75
Braunschw. Kohl	141.25	141.25
Braunschw. Jute	58.25	59.00
Braunsch. Masch.	27.25	27 00
Breitenb. Portl. C.	70.25	71.50
Brem. Linoleum	33.70	33.70
Buderus Eisenw.	16.60	16.75
Busch Opt. Ind.	94.00	97 00
Busch Lüdensch.	4.80	5.12
Busch. Waggon	8.87	9 50
Butzke & Co.	—	—
Byk. Guldenw.	2.12	2.25
Calmon Asbest	65.50	65.50
Caroline Braunk	177 00	179.00
Cartonnag.-Ind.	11.00	12.50
Charlottb. Wass.	84.50	84.75
Charlottenhütte	—	—
Chem. F. Buckau	—	—
„ „ „ Stp.	—	—
Ch. F. Griesheim	26.00	26.87
Chem. Grünau	12.75	12.75
Chem. v. Heyden	3.40	3.50
Chemn. Spinner.	141.75	142.90
Concord. ch. Fab.	35 00	40.00
„ Spinnerei	100.00	100.50
Consolid. Bergw.	—	—
Conti-Kautsch.	11.70	12.00
Cröllwitz. Papier	12 75	13.00
Daimler Motoren	5.62	5.60
Delmenh. Lin.	21.50	21.00
Dessauer Gas	39.50	40.60
Dtsch. Atl. Telgr.	15.12	15.25
„ Luxb. Bergw.	70 62	72.37
„ Asphalt	76.25	76.50
„ Erdöl A.-G.	54.40	56.40
„ Fenstergl.	90.00	90.00
„ Gußkugel	130.00	130.00
„ Jute-Spinn.	181 00	181 00
„ Kabel	89.00	91.75
„ Kaliwerke	33.00	33.75
„ Maschinen	7.62	8.00
„ Postu. EbVk.	1.40	1.50
„ Schachtbau	—	71.00
„ Steinzeug	5 30	5.40
„ Wollwaren	81.00	85.00
„ Eisenhandel	67.75	69.50
„ Dippe Masch.	60.00	61.00
Dommitzsch Ton	4.25	4.80
Donnersmarckh.	104.00	106.00
Doering & Lehrm.	4 00	4.00
Dresd. Bauges.	10.75	11.10
do. Chromo	84.50	84.50
Dürkopp-Werke	15 75	16.00
Dyckerh. u. Wich.	4.50	4.60
Dynamit Nobel	108.10	108.50
Egestorf Salz	91.00	93.00
Eilenburg Kattun	—	28.00
Eintracht Braunk.	85 00	87.10
Eisenb.-Verk.-M.	112.00	112.00
Eisen Velbert	62.50	62.60
Eisenmatthes	0.80	1.00
Eisenw. Meyer	1.20	1.25
Elberfeld. Farben	26.30	27.00
do. Kupfer	—	—
Elektr. Lief.-Ges.	95.75	100 00
El. Licht u. Kraft	6.80	7.00
Elite-Werke	2.00	—
Erdmannsd. Sp.	82 00	26.75
Erf. Mech. Schuh.	1.40	1.50
Ernemann W.	3.80	3.80
Eschw. Bergw.	140.00	140 00
Essen. Steinkohl.	76.00	77.00
Etzold u. Kießling	—	10.00
Excelsior Fahrr.	102.00	105.75
Fahlbg. List & Co.	4.50	4.60
Falkenstein Gard.	15.00	15.50
Feldm. Pp. Zellst.	81.50	81.50
Felt. Guilleaume	162.25	162.50
Flöther Masch.	91.00	90.00
Fraustädt. Zuck.	12.90	12.90
Friedrichsh. Kali	118 00	120.00
Friedrichshütte	—	—
R. Frister & Co	5.60	5.70
Fröbeln Zucker	72.00	74.90
Fuchs Waggon	1.30	1.30
Gaggenau Eisen	6.50	6.62
G. Ganz	0.15	0.15
Gebhardt & Co.	110.00	111.00
Gebhardt & König	42.25	42.25
Gehe u. Co.	4.00	4.10
Gelsenkirch. Berg	79 00	80.12
do. Guß	27 50	31.50
Germania Portl C.	100.00	100 60
Gerresheim Glas	62.75	62.75
Ges. f. elek. Unter	129.75	130.50
Gladbach Text.	3.00	3.10
„ Wolle	113.00	113.00
Glauziger Zucker	22 80	23 40
Gebr. Goedhardt	70.25	73.87
Th. Goldschmidt	108 75	111.00
Görlitz. Waggon	4.25	4.30
C. P. Goerz	6.60	7.10
Gothaer Waggon	61.00	63 00
Greppiner Werke	135.00	136.00
Gruschw. Textil	89.25	90.50
Hackethal	89.00	90.00
Hallesche Masch.	12.80	13 00
Hammersen u. Co.	20.75	20.60
Hannov. Masch.	67.50	—
„ Waggon	6.50	6.60
Harb. Gu. Phönix	2.30	2.40
Harburg. Eisen	4.25	4.50
Harpen Bergbau	134.50	137.00
Hartmann Masch.	7.00	7 00
Hockmann A.-G.	86.00	87.10
Hedwigshütte	76.00	76.00
Heine u. Co.	3 00	2.90
Held & Francke	0.725	0.725
Hildebrd. Mühlen	2.75	2 75
Hille W.	2.00	2.10
Hilpert Masch.	5.50	5 50
Hirsch Kupfer	115.00	115.50
Höchster Farben	133.00	135.62
Hoesch Stahlw.	81.50	85.00
Hohenlohewerke	20.90	21.30
A. Horch & Co.	14.00	14.75
Hotelbetriebsges.	88.00	93 00
Hubertus Braunk.	45.50	45.50
Humboldt Masch.	20.10	21.25
Humboldt Mühle	91 00	—
L. Hupfeld & Co.	93.75	7.60
C. M. Hutschenrt.	75.00	75 25
L. Hutschenreuth	108.00	111.00
Ilse Bergbau	28.50	29.25
Industriebau	70.00	72 00
Jeserich Asphalt	87.00	90.00
Max Jüdel & Co.	6.10	6.20
„Juhag“ Ind. u. H.	1.50	1.60
Jülich Zucker	11.00	11.25
Kahla Porzellan	9.10	9.25
C.A.F. Kahlbaum	30.50	31.50
Kaliw. Aschersib.	17.00	17.30
Karlsruh. Masch.	3.50	3.50
Kartoffelfabr.	2.00	2.00
Kassel. Federst.	10.00	10.50
Wilhelm Kathe	57.50	57 50
Kattow. Bergbau	28 00	28.50
Keramag. ker. W.	90 90	91.75
Keula Eisenhütte	—	—
Keyling & Thom.	—	—
Klöckner-Werk	58.12	58.20
Köhlm. Stärkefb	137 50	139.00
Köln-Neuessen	84.50	87 00
Köln-Rottweiler	119.10	119.25
Köln. Gas	84.00	85.00
Kölsch-Fölzer	23.50	26.00
Königsb. Walzm.	—	—
Königszelt Porz.	18 50	18.50
Körbisdorf Zuck.	119.00	124.00
Gebr. Körting	81.00	83 70
Krauß u. Co.	78.00	79.00
Krefeld Stahlw.	—	—
Kronprinz Metall	125.00	130.12
Kruschwitz Zuck.	—	—
Kunz Treibriem.	65.00	63.00
Kupferw. Dtschl.	—	—
Kyffhäuserhütte	1.30	1.90
Lawmeyer & Co.	11 80	12.12
Laurahütte	76.00	6.50
Leipz. Gummi	1.12	—
Leipz. Landkraft	78.50	77.50
Leipz. Piano Zim.	10.50	10 80
Leonhard Braunk.	27.50	28.00
Leopoldsgrube	86.75	87.75
R. Ley Masch.	3.80	3.80
Linde Eismasch.	119 00	119.00
Lindbg. Stahlw.	—	86.10
Lindström A.-G.	122.00	126.50
Lingel Schuhfbr.	1.80	1.80
Lingner W.	21.50	21.25
Linke-Hofmann	—	10.20
Lippische Werke	—	0.325
L. Loewe & Co.	146.00	151.50
C. Lorenz & Co.	105.50	111.00
Luckau u. Steffen	3.20	3.20
Lüneb. Wachsbl.	118.80	118.00
Luther Maschin.	5.25	5.12
Magdeb. Gas	5.50	5.70
„ Bergwerk	90.00	94.00
„ Mühlen	5.40	5.80
Mannesm. Mulag	80.00	80.00
Mannesmannröh.	60.25	62.00
Mansfeld. Bergb.	4.40	4.20
Mariecons. Brgw.	45 00	47.50
Marienh. b. Kotz	59.00	59 00
Mark Cement	—	—
Masch.- u. Kranb.	3.40	3.40
Maschfb. Buckau	12 00	12.12
„ Kappel	34.25	35.75
Mauls Kakao	0.475	0.50
Mech. Wbn Lind.	135.00	136.60
Mech. Soran	95 00	96.90
Mechan. Zittau	9.12	9.20
Meerane Kammg.	85.00	83.00
Meguin	8.00	8 10
Dr. P. Meyer	0.65	0.65
Miag. Mühlb. Ind	1.80	1.80
Mimosa	109.50	110.50
Mix & Genest	91.00	92.75
Motoren Deutz	74 00	80.00
Mühle Rüningen	4.50	4.80
Mühlh. Brgw.	110 00	110.00
Neckarwerke	85.00	86.50
Niederlaus. Kohl.	73.12	75.10
Nitrit-Fabrik	5.70	5.70
Nrd. Gummi u. G.	0.30	0.30
„ Steingutfabr.	120.00	122 00
„ Wolle	120.00	120 75
Oberb. Ueberl. Z.	6.90	6.90
Obsch. Eisb.-Bb.	10.30	10.10
„ Eis. ind.	10.00	10.25
„ Kokswerke	44.12	45.25
Ohles Erben	79.50	80.00
Orenst. & Koppel	47.25	48.00
Ostdeutsche Hefe	0.60	0.80
Ostwerke	34.75	35.00
Ottensen Eisen	2.25	2.75
Phönix	59.12	60.12
Phönix Braunk.	45.00	45.62
Pintsch A.-G.	56.00	61.00
Pittler	162 50	162.00
Plauen Gardinen	91.00	91.00
Plauen Spitzen	4.00	4.20
Plauen Tüll u. G.	4.60	4.60
Pöge Elektr.	1.30	1.30
Polyphonwerke	101.00	102.00
Porta Union Wf.	—	—
Presto	—	146 00
Preußengrube	83.75	82.50
Rathenow Dampf	1.40	1.40
Rathgeb. Wagg.	6 00	7.00
Rauchw. Walter	82.50	82 25
Ravensb. Spinn.	—	—
Rhein. Braunk.	141.00	148.00
„ Schamotte	—	107.00
„ Metallwaren	—	—
„ Möbelst. Wb.	112.00	114.00
Rhein-Nassau B.	77.50	74.50
Rheinstahl	50.75	52.80
Rhein. Zucker	1.40	1.50
Rh.-Wstf. Bauind.	1.25	1.25
„ „ Kalk	52.37	52 25
Rhein. Sprengst.	84.25	85.00
Rhenania	6.00	5.40
Rheydt Elektech.	4 80	4.90
J. D. Riedel	90 00	90.62
Rockstroh W.	91.50	91.50
Rombacher	26.87	27.40
Rosenthal Porz.	132.75	134.00
Rositzer Braunk.	19.50	21.30
Rositzer Zucker	38.12	38.40
Rotophot	—	85.75
F. Rückforth Sprit	0 60	0.625
Rütgerswerk A-G	15.75	16.00
Sachsenwerk	3.00	3.00
Sächs Cartonn. M.	2.90	2.80
Sächs Gußst Döhl.	13.50	14.80
„ Kammgarn	—	—
„ Th. Prtl.-Zem.	98.00	100.00
„ Wag. Werdau	78.00	79.00
„ Webstuhl F	106.00	16.90
Saline Salzungen	65.00	65 50
Salzdetfurth	29.80	30 37
Sangerh. Masch.	25.25	25.12
Sarotti-Schokol.	2.62	2.70
Sauerbrey Masch.	60.00	60.00
Saxonia-Zement	87.50	85.00
Schedewitz Kam.	—	—
Scheidemandel	18.00	18.75
Schieß Masch.	49.25	49 50
Schles. Zink	126 75	128.25
„ Textil	74.00	75.12
Schneider, Hugo	80.00	80 00
Schomburg Söhn.	6.60	6 80
Schönebeck Met.	128.00	127.00
Schubert & Salzer	150.00	150.50
Schuckert & Co.	61.75	62.62
Schulz jun. Fritz	—	118.00
Schwanebeck C.	90.00	85.00
Siegen-Solinger	2 62	2 62
Siemens Elek Bet.	72.00	72 00
Siemens Glasind.	22.25	23.12
Siemens & Halske	71.87	72.10
Sonderm. & Stier	0.30	0.325
Sprengst. Carbon	33.00	33.00
Stadtberg. Hütt.	78.00	83.00
Stahl & Nölke	16.50	16.75
Staßfurt. Chem.	26 00	25.70
Steingutf. Coldit.	21.10	21.25
Stettin Schamott.	30 50	31.00
„ Oderwerk	50.00	52.00
Stettin Vulkan	63.00	67.75
Stinnes-Riebeck	103 00	103.50
Stock Motoren	1.80	1.80
Stock & Co.	4.80	4 80
Stöhr Kammgarn	45.75	47.00
Stollberger Zink	130.25	132.00
C. Tack	2.75	2.87
Telefon Berliner	81 50	83.50
Tempelhof. Feld	35.00	35.50
Terra AG. f. Samz	6 00	6.10
Thale Eish. St. P.	—	—
Thörl	5 50	6.37
Thür. Bleiweißfb.	87.00	92.00
„ Elektro	6.30	6.37
„ Gas Leipzig	11.60	11.90
„ Salinen	4.90	4 90
Leonh. Tietz	7.00	7.00
Tittel & Krüger	136.50	—
Trachenbg. Zuck.	1.50	1.62
Triptis Porzellan	6 75	7.00
Tüllfabrik Flöha	139.00	140.00
Ver. Dtsch. Petrol.	—	—
„ Glanzstoffabr.	350.25	360.00
„ Gothaniawerk	0.60	0.60
„ Harzer Portl. C	3.50	3.60
do. Jutesp. Lit. B	11.90	11.75
V. Lausitz. Glasw.	118.00	122.00
do. Märk Tuchfbr.	81.25	81.60
V. P. Schimichw.	37.00	36.00
V. Schuhf Bern W.	2.80	2.80
Ver. Thür. Metall	17.75	—
V. d. Zypen	136 00	135.00
Vogel Telegr.	3.62	3.80
Vogtl. Maschinen	4.25	4.40
Vogtl. Tüll	—	81.00
Wandererwerke	15.20	15.3[illegible]
Warstein Gruben	165.00	160 00
Wegelin Ruß	3.50	3.70
Wegelin & Hübn.	82.25	83.00
Wernsh. Kammg.	82.50	81.50
Wersch. Weißfbr.	173 00	176.00
Weser	8 87	9.00
Westeregeln	21.75	22.12
Wilhelmshütte	8.80	9.00
Wißner Metall	12.25	12.25
Wittener Gußst.	121.00	125.00
Wolf, R.	6.10	6.10
Wotan-Werk	4.90	5.00
Wrede Malz	—	—
Wunderlich	15.50	—
Zeitzer Masch.	145.50	145 50
Zellstoff Waldhof	12.62	12.50
Zimmermann-W.	1.62	1.62
Zwick. Maschin.	83 00	84 00

Kolonial-Werte

Neuguinea	—	290.00
Otavi Minen	27.00	27.[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250403020/fragment/page=0003
DFG

Die Zweimonatsbilanzen der deutschen Kreditbanken.

Zum ersten Male nach dem Kriege erscheinen wieder die Zweimonatsbilanzen, deren letzte Veröffentlichung am 31. Juli 1914 erfolgte. In der Aufstellung ist, wie das schon früher der Fall war, die Berliner Handelsgesellschaft nicht enthalten; angeschlossen haben sich dagegen u. a. die Preußische Staatsbank, die Deutsche Landesbankzentrale Akt.-Ges., die Landesbanken für die Provinzen Schleswig-Holstein, Ostpreußen. Aus der Fülle des Zahlenmaterials treten hauptsächlich die führenden Großbanken hervor. Bei der Deutschen Bank betragen die Debitoren in laufender Rechnung 510,28 (31. Dezember 1924: 381,2) Mill. Mark, wovon 210 465 (149) Mill. Mark gedeckt sind; diesen stehen an Kreditoren 961 760 (864,3) Mill. Mark gegenüber. Sonst sind noch zu nennen: Wechsel mit 251,69 (229,3) Mill. Mark, Guthaben bei Banken 199,27 Mill. Mark, Warenlombard 91,44 Mill. Mark. — Die Direktion der Diskonto-Gesellschaft weist für Debitoren 308,18 (280,4) Mill. Mark aus, davon sind 221,9 (197,2 Mill. Mark gedeckt; die Kreditoren belaufen sich auf 572,86 (543,5) Mill. Mark. Wechsel sind mit 151,74 (124,4) Mill. Mark, Guthaben mit 76,32 Mill. Mark, Warenvorschüsse mit 55,88 Mill. Mark aufgeführt. — Bei der Dresdner Bank betragen die Debitoren insgesamt 414,07 (312,47) Mill. Mark, davon gedeckte: 192,98 Mill. Mark, die Kreditoren 785,59 (684,77) Mill. Mark. Unter den Aktiven stehen die Wechsel mit 162,33 (153,12) Mill. Mark, die Bankguthaben mit 134,96 Mill. Mark. — Die Darmstädter und Nationalbank verfügt über Debitoren in Höhe von 369,82 (291,42) Mill. Mark, wovon 214,16 (197,1) gedeckt sind; die Kreditoren beziffern sich auf 738,23 (669,14) Mill. Mark, Guthaben mit 131,25 Mill. Mark, Warenvorschüsse mit 57,60 Mill. Mark. — Die Commerz- und Privatbank verzeichnet Debitoren mit 229,9 (176) Mill. Mark; hiervon sind gedeckt 136,45 (95,1) Mill. Mark; die Kreditoren beziffern sich auf 444,03 (377,95) Mill. Mark. Außerdem sind zu nennen: Wechsel 104,52 (133,76) Mill. Mark, Guthaben 74,44 Mill. Mark, Warenvorschüsse 34,3 Mill. Mark.

Die vorstehenden Ziffern lassen erkennen, daß die Geschäfte der Banken in dem seit Ende des Jahres 1924 verflossenen zwei Monaten eine

günstige Weiterentwicklung

genommen haben. Die Kreditoren der sechs Institute zusammengenommen, sind von rund 3192,6 auf rund 3571,6 Mill. Reichsmark angewachsen, also um rund 380 Mill. Reichsmark oder um annähernd 12 Prozent. Am größten war die Zunahme bei der Deutschen Bank und Dresdner Bank, und zwar um je rund 100 Mill. Reichsmark. Die verhältnismäßig stärkste Steigerung hat die Commerzbank aufzuweisen, und zwar beträgt sie rund 17,5 Prozent gegenüber dem 31. Dezember 1924.

Mitteldeutsches Braunkohlensyndikat. Der Reichswirtschaftsminister erläßt eine Bestimmung, wonach die folgenden Besitzer von Braunkohlenbergwerken vom 1. April ab Mitglieder des Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats sind: 1. Bergwitzer Braunkohlenwerke in Dresden, 2. Bubendorfer Kohlenwerke G. m. b. H. in Frohbach in Sachsen, 3. Grube Elsa G. m. b. H. in Wolfen, Kreis Bitterfeld, 4. Ziegel-, Ton-, Sand- und Kohlenwerke am Bahnhof Teuchern, 5. Paul Krug zu Runtal, 6. Gewerkschaft Archibald in Westeregeln, 7. Consolidierte Alkaliwerke Westeregeln als Besitzer des Braunkohlenbergwerks Irmgard im Revier Magdeburg, 8. Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Johanne-Henriette bei Unseburg. Die Bestimmung gilt, wie es in der amtlichen Mitteilung heißt, als Vereinbarung zwischen den genannten Besitzern von Braunkohlenbergwerken und den Gesellschaftern des Syndikatsvertrages.

In Berlin kosteten den 1. April

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Ster.	20.047	20.097
100 holl. Gild.	167.24	167.66	100 Lire Ital.	17.34	17.38
100 franz. Frk.	22.00	22.06	100 Belgas (Sp.)	59.83	59.97
100 schweiz. Fr.	80.90	81.10	1 Peso (Argent.)	1.611	1.621
100 belg. Frk.	21.37	21.41	100 Markka	—	—
100 tschech. Kr.	12.435	12.475	Finn. und	10.565	10.605
100 schwed. Kr.	113.01	113.33	100 Leu Bukar.	3.055	3.065
100 norweg. Kr.	66.02	66.18	1 Yen Japan	1.733	1.737
100 dän. Kron.	76.90	77.10	1 Milreis Brasil.	0.441	0.443
100 österr. Schill.	59.095	59.235	100 Dinar Jugosl.	6.77	6.79
100 000 mag. Kr.	5.805	5.825	100 Esc. Port.	19.975	20.025

Wertbeständige Anleihen

1. April 1925

(in Reichsmark-Prozenten.)

10% Anh. Bodenpfandbr.	9.50	10% Pr. Ctr. Bd. RPf.	3.29
10% Bad. Elektr. Anleihe	3.50	10% Preuß. Landschaftsrentenbr.	4.40
10% Berlin Roggenw. 1926	1.90	10% Preuß. Roggenrentenbr.	8.55
10% Breslau Kohlenw.-A.	14.50	10% Roggenrentenbank	5.54
10% Elektro Mitteld. Kohle	2.80	10% Sächs. Braunkohle	2.25
10% Erz. Anhalt. Roggen	—	10% do. do. 1. Ausg.	2.25
10% Hannover Kohl.	11.25	10% do. do. 1. Ausg.	2.25
10% Kur- u. Neumärk. Rogg.	7.00	10% Prov. Sächs. Ldschaft	91.90
10% Lausch. Zentral-Roggen	3.00	10% Sächs. Lausch. Roggen	5.75
10% Mecklenburg. Rogg. A.	5.75	10% Schles. Lausch. Roggen	5.30
10% Mitteldeutsch. Roggen	23.10	10% Thür. evang. Roggen	—
10% Pr. Ctr.-Bd. Rogg. Pfbr.	5.50	10% Westf. Prov. Kohle 1928	10.65

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlußkurse vom 1. April

Notierungen in Reichsmark Prozenten

	1. 4.	31. 3.		1. 4.	31. 3.
Ver. Zeitzer Ind.	−8.25	−8.37	Ausländ. u. Kolonialw.		
Voigt. & Sohn	3.78	−3.79	Bauto	−4.50	−4.50
Wanderbank	1.70	1.70	Doman Saipet	−6.00	−6.50
Kaliwerte			Domona	—	—
Aschersleben	—	—	Eds.-Phosph.	−48.00	ca 48.00
Feldburg	—	—	Diamant	21.00*	21.75*
Vorzug	51.50	−53.00	Kalitrera	225.00*	227.50*
Kräuterthal	−11.00	−11.37	*R.-M.		
Hallesche Kali	−33.00	33.50	**Petroleumw.**		
Hannover Kali	19.00	20.00	Stock		
Adler kali	32.50	−33.00	A. u. Petr. Ind.	−1.40	−1.425
Hammend. Kali	−0.50	−0.60	Ct. Petr. St.	−15.75	15.75
			Ion	—	35.00

Leipziger Börse vom 1. April

Allg. D. Cred. A.	100.00	Lpz. Kammgarn	115.00
Chemn. Spinne	141.00	Piano Zimm.	10.75
Chromo Najork	88.00	Werks Pittler	164.00
Crölln Papier	13.00	Trikowagen	3.75
Dürfeld, Karl	1.90	Wollkämmer	106.50
Glauzig Zucker	43.50	ottir Linimer	85.50
Halle Pfänner	109.00	Mansfeld	4.60
Hartmann	7.00	Meeran. Kg. St.	81.50
Hupfeld Ludw.	92.50	Nordd. Wolle	120.00
Kg. Sp. Deutsch	92.00	Oelsnitz Kuxe	108.00
Körbisdf. Zucker	125.00	Peniger Masch.	4.1
Landkr. Kulsw.	77.00	Riebeck Braue	17.75
Lpz. Baumwoll	153.00	Riquet & Co.	112.50
Bebh. Fritzsch	13.00	Reinert, A. Pfb.	80.00
Gummi	1.12	Rositz. Zucker	38.50
Sachsenwerk	2.90		
Schönherr	16.90		
Sondm. & Tier	0.30		
Stöhr & Co.	46.50		
Schneider Hugo	80.00		
Textil. Clavier	2.00		
Thüringer Ga	11.75		
Wolle	106.00		
Tittel & Krüger	136.50		
Trinkn. & Würk	105.00		
Wotanwerke	5.00		
Kietsch-Mühl	84.50		
Zimmerm. Hall	37.50		
Zimmerm. Ch.	1.62		

Dresdner Börse vom 1. April

Allg. D. Cred. A.	100.00	Schindler Werke	5.10
Bk. f. Brauind.	1.9.	Wanderer	15.30
Com. u. Privatbk.	109.25	Chemn. Papier	1.20
Dres. Schnellpr.	3.75	Dresd. Chromo	85.1
Dresd. Strickm.	3.40	Gummiwerke	3.7
Dux Auto	2.00	Ges.	52.25
Elbe-Werke	46.00	Leidenauer P.	1.10
Elbeverzin.	2.00	Mimosa	111.50
Rockstroh-Wk.	92.00	Niederschl. Pp.	123.0
Sächs. Bronze	91.00	Peniger Patent	95.00
Bergmann	92.2	Schönb.-Aktien	0.30
Elektra	1.75	Disch. Tonröhr.	3.5
Kraftw. Thür.	6.25	Triton Werke	3.50
Kraftw. Westf.	5.00	Leißner Offenb.	3.70
Seidel & Naum	3.30	Sonnac	112.00
Corona	5.00	Voltener Ofenf.	96.50
Hoffmann Glas	9.00		
Klaus Brockw.	5.37		
Siemens	22.50		
Hotel Bellevue	83.0		
Kstdr. Niederl.	68.0		
Oberlaus. Zucc.	1.37		
Paradiesbett	6.00		

Berliner Produktenbörse vom 1. April

Für 1000 kg		Für 100 kg	Für 100 kg		
Weizen, märk.	246	249	Weizenkleie	14,00	
„ pomm.	—	—	Roggenkleie	14,00	14.50
„ mecklbrd.	—	—	Raps 1000 kg	395	400
„ schles.	—	—	Leinsaat 1000 kg	385	390
Roggen, märk.	234	236	Erdbsen, Viktoria	22.00	29,00
„ pomm.	—	—	Kl. Speiseerbsen	18,00	20,00
„ mecklbrd.	—	—	Futtererbsen	18,00	19,00
„ weiße.	—	—	Peluschken	18.00	19,00
Sommergerste	220	245	Ackerbohnen	19,00	20,00
Wintergerste	195	220	Wicken	18.00	20.00
Hafer, märk.	186	194	Blaue Lupinen	10.50	11,50
„ pomm.	—	—	Gelbe Lupinen	12.50	14.50
„ mecklbrd.	—	—	Seradella alte	—	—
Mais, Lo Plata	—	—	„ diesjährige neue	13,00	15,50
„ loco Berlin	—	—	Rapskuchen	15,30	15.60
„ a. Provenienzg.	—	—	Leinkuchen	21.20	
Mehl, 70% (Dz. 8.)			Trockenschnitzel	10.00	10,20
Weizenmehl	33,00	35,75	Zuckerschnitzel	—	—
Roggenmehl	31.25	33.50	Tormentaöle	9.20	
			Kartoffelflocken	19.20	19.40

Berliner Schlachtviehmarkt vom 1. April.

Auftrieb: 1692 Rinder darunter 366 Ochsen, 407 Bullen, 919 Kühe und Färsen, 3600 Kälber, 4365 Schafe, 9832 Schweine, 453 ausl. Schweine, 29 Ziegen. Es notierten: Ochsen: 1. Kl. 49—54 Mk., 2. Kl. 43—47 Mk., 3. Kl. 37 bis 40 Mk., 4. Kl. 30—34 Mk. Bullen: 1. 45—47, 2. 40 bis 43, 3. 35—33. Färsen und Kühe: 1. 46—52, 2. 38—43, 3. 30—34, 4. 24—27, 5. 18—20. Fresser: 30—36. Kälber 1. 72, 2. 63, 3. 61—63, 4. 58—60, 5. 55—57, 6. 55. Schafe: 1. 50—54, 2. 38—45, 3. 25—30. Schweine 1. 72, 2. 63, 3. 61—63, 4. 58—60, 5. 55—57, 6. 55. Sauen 57—60. Ziegen: 15—18. Marktverlauf: Rinder Kälber und Schafe ruhig, fette Rinder und Schafe gesucht, Schweine ziemlich glatt.

Metallnotierungen.

(In Goldmark).

Berlin, 1. April 1925.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupferzentr.

Elektrolytkupfer wire bars prompt cif Bremen oder Rotterdam 128.75

Notierungen der Kommiss. des Berl. Metallbörsenvorstandes. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo).

Raffinadekupfer 99—99,3% 1,22 1 23

Hüttenweichblei 0,68 0,69

Original-Hüttenzinkblock Preis im freien Verkehr 0,68 0,69

Hüttenzinkblock ab Oberschl. Hütte, Bez. v. Zinkhüttenver. —

Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh. 0,61—0,62

Original-Hüttenaluminium 98-99% in Imp. geh. Bl. 2,35 - 2,40 desgl. in Walz- oder Drahtbarren 2,45 - 2,50

Bankazinn, Straitszinn, Australzinn, in Berl. 4,90—5,00

Hüttenzinn, mindestens 99% 4,80 4,90

Reinnickel 98—99% . . . . . 3,40—3,50

Antimon-Regulus . . . . . 1,19—1,21

Silber in Barren, ca. 900 fein . . . . . 93,00—94,00

Generalversammlungen.

4. April.

Metallwerke A.-G. vorm. Lucan & Steffen, Hamburg. Ord. in Hamburg.

Deutsche Hypothekenbank A.-G., Berlin. Ord. in Berlin, vorm. 11 Uhr, Dorotheenstr. 44.

„Vaterländische und Rhenania" Vereinigte Versicherungs-Gesellschaften A.-G., Elberfeld. Außerord. in Elberfeld.

Heidenauer Papierfabrik A.-G., Heidenau. Ord. in Dresden.

Hartmig & Vogel A.-G., Dresden. Ord. in Dresden.

Porzellanfabrik Fraureuth A.-G., Fraureuth. Ord. in Fraureuth.

Kammgarnspinnerei Meerane, Meerane. Ord. in Meerane.

6. April.

Tränker & Würker Nachf. A.-G., Leipzig-Lindenau. Ord. in Leipzig.

Julius Pintsch A.-G., Berlin. Außerord. in Berlin, vorm. 11 Uhr, Andreasstr. 71/73.

Coburg-Gothaische Bank A.-G., Coburg. Ord. in Coburg.

7. April.

Bitterfelder Louisen-Grube, Kohlenwerke und Ziegelei A.-G., Zscherndorf. Ord. in Bitterfeld.

Mitteldeutsche A.-G. für Braunkohlenverwertung i. Liq., Berlin. Ord. in Berlin, mitt. 12 Uhr, Kronenstraße 72.

Vereinigte Bautzner Papierfabriken, Bautzen. Ord. in Bautzen.

Rauchwaren Walter & Arnhold A.-G. Markranstädt. Ord. in Berlin, vorm. 11 Uhr, Unter den Linden 5/6.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Elbe		Wuchs	Fall
Dresden	1. 4.	− 0.20	—
Torgau	1. 4.	+ 2.01	0.07
Wittenberg	31. 3.	+ 2.73	0.34
Rosslau	1. 4.	+ 2.44	0.26
Aken	31. 3.	+ 2.42	0.34
Barby	1. 4.	+ 2.52	0.31
Magdeburg	1. 4.	+ 1.90	0.28
Tangermünde	31. 3.	+ 2.55	0.18
Wittenberge	31. 3.	+ 2.08	0.09
Vlotzen	31. 3.	+ 2.12	0.07
Dömitz	31. 3.	+ 1.51	0.03
Havel			
Brandenburg, Oberp.	31. 3.	+ 2.20	0.02
Unterpegel	31. 3.	+ 1.60	—
Rathenow, Oberpegel	31. 3.	+ 1.78	—
Unterpegel	31. 3.	+ 0.82	0.02
Havelberg	31. 3.	+ 2.33	0.03
Saale			
Grochlitz	31. 3.	+ 1.54	—
Trotha	31. 3.	+ 2.52	—
Bernburg	1. 4.	+ 1.76	0.04
Calbe, Oberpegel	1. 4.	+ 1.78	—
Unterpegel	1. 4.	+ 1.52	0.06
Gr. Corne	1. 4.	+ 1.54	0.16

Schiffsverkehr auf der Saale. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, A.-G., Halle a. S. Angekommen am 31. März Eildampfer „Weitin" mit Stückgut von Hamburg.

Konfitüren-Geschäft
in vollem Gange, in Aschersleben gelegen ist wegen anderer Unternehmung sofort gegen Kasse zu verkaufen. Wohnung wird frei. Preis ca. 4500 Mark. Angebote unter Y. 4795 an die Expedition dieser Zeitung.

Unterricht

Tierärztliche Hochschule Hannover.
Das Sommersemester 1925 beginnt mit den Aufnahmen am 1. April d. J. mit den Vorlesungen etwa am 23. April d. J. Das Vorlesungsverzeichnis mit Aufnahmebedingungen ist gegen Voreinsendung von 0,50 RM. vom Sekretariat zu beziehen.

Einj.-Abitur Institut Boltz, Ilmenau, Thüring.

Wer unterrichtet
in den oberen Lyceumsfächern (ohne Sprachen)? Welche junge Mädchen wünschen sich am Unterricht beteiligen? Angeb. unter V. 4180 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Heiratsgesuche

Witwer,
65 Jahre, auf dem Lande wohnhaft, sucht Frau im Alter zwischen 40 und 50 Jahren, zw. Wiederverheiratung. Erwachsene Kinder sind nicht mehr im Hause. Angebote erbeten unter V. 20371 an die Exp. dieser Zeitung.

Fleisch-Offerte!
Prima Rindfleisch z. K. à Pfd. 1.00 Mk.
„ „ z. B. à Pfd. 1.20 „
„ Schweinefleisch à Pfd. 1.00, 1.20 „
Rindgehacktes . . . . . 0.90 „
pr. hausschlachtene Wurstwaren
Ed. Heßler, Kl. Klausstr. 2.

Ia Wurst
seines Schweinequat vorzüglich schmeckend, liefert z. billigst. Tagespreisen a. Private Feinkostgeschäfte, Kantinen und dergl.
Robert Paul
Fleischermeister
Oberstedt (Börde

Auf Teilzahlung!
Herren- u. Damen-Konfekt., Wäsche Trikotagen, Wolle usw.
Eckert.
Schillerstraße 28

Damen!
erteilt Schweiß. gewissenh. Massage, Körperpflege und liebevolle Aufnahme in diskreten Fäll. Offert. unt. Z 5102 an die Exped. dies. Zeitg.

Gefunden

Schäferhund
zugelaufen. Gegen entstehende Kosten abzuholen. Herm. Richter Gr. Osterhausen

Vermischtes

Haltbare gute Schuhsenkel
empfiehlt
H. Schnee Nachf.,
Große Steinstraße 54

Pilzschlosser, Chaiselongues, Stamm-Winkel
Mittelstraße 5a.

Haenel-Räder
sind unverwüstlich hochelegant und sehr preiswert.
F. Kleinau
Bernburger Str 10.

Mauerarbeiten
aller Art, wie Fassadenputz, Umbauten, Ausbesserungen übernimmt bei sauberer Ausführung zu soliden Preisen
Karl Schmidt,
Maurer,
Nr. Ulrichstraße 11.

Für Irrtümer
die durch Hörfehler bei telefonischer Uebermittlung von Anzeigen entstehen, lehnen wir alle Ersatzansprüche ab.
Haupt-Geschäftsstelle Anzeigenabteilung

M. Schneider, Halle
Leipziger Str. 94
Unser erstes billiges
Oster-Angebot
in
Damen-Konfektion

Mäntel aus Covercoat	11,75	Kleider a. gutem Cheviot	9,75 8,90
Mäntel aus prima Donegal	16,50	Kleider a. prima Popeline	19.50 16,50
Mäntel aus Zwirn-Covercoat	23,00	Kleider aus kunstseidenem Tricot	9,75 8,90
Mäntel aus reinwollenem Tuch	29,00	Kleider f. Tanz u. Gesellschaft	35,00 29,00

Jacken aus Covercoat . . **14,50**

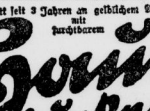
Sport-Kostüme Donegal	29,00	Röcke aus haltbaren mellerten Stoffen	2.90
Cheviot-Kostüme	35,00	Röcke blau Cheviot	5,90 4,90
Jumper-Blusen aus moderner Foulardine			3.90
Jumper-Blusen aus Mousseline			4,50
Moderne Kasaks aus Foulardine			5.90

Weiße
Voll-Voile-Blusen u. -Jumper
6,90 5,90 5,25 3,95

„Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem **Jucken**. Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Übel völlig beseitigt. H. S., Polizeiw.* à Stck. 60 Pf. (150ig), Mk. 1.— (225%ig) und Mk. 1.50 (350ig, stärkste Form). Dazu Zucker's Creme à 45, 65 u. 90 Pfg. In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Nur 22 Pfg.
1 Pfund bestes Wurzener
Weizenmehl
sowie sämtliche Lebensmittel in anerkannt nur besten Qualitäten stets preiswert
Otto Bornschein
Großröstereien „Hallorie"
Halle, Mittelstraße 21.

Rumbo Reise-Abenteuer
(Bitte ausschneiden!) (Fortsetzung folgt!)



Stolz dieser Ehrung — zieht er weiter
Nach Swakopmund ganz froh und heiter.
Er trifft hier an Kultur der Deutschen,
Ob er sich wird nicht dennoch täuschen?
Sieht Auslandsware, große Massen —
Das will ihm nicht in's Streifen passen.
Preist deutsche Waren froh und munter
Und bringt auch Rumbo-Seife*) unter.

*) Rumbo-Seife bürgt für Qualität. Man weise alle markenlosen Fabrikate zurück, da oft nicht Gewähr geboten ist, ob es sich nicht um minderwertige gefüllte Ware handelt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250403020/fragment/page=0004